

LÜFTEN FÜR IHRE GESUNDHEIT



HOHE LUFTFEUCHTE VERMEIDEN

Warme Luft nimmt mehr Wasser auf als kalte. Schimmel an den Wänden kann die Folge sein. Richtiges Lüften verringert jedoch die Luftfeuchtigkeit:



Fenster also auf beim Kochen oder Wäsche waschen oder kurz danach umso gründlicher durchlüften!



Auch im Bad muss nach dem Duschen die Feuchtigkeit hinaus.



Achtung! Wer nicht bei offenem Fenster schläft, muss tagsüber länger lüften! Denn der Mensch gibt nachts etwa 300 Gramm Wasser ab, das die Wände aufnehmen!

SCHIMMEL VERHINDERN



Gute Luftzirkulation ist wichtig. Deshalb Schränke von Außenwänden etwas abrücken!



In selten geheizten Räumen bildet sich Tauwasser an den Wänden, wenn sich die Mauern erwärmen. Hier zunächst öfter lüften!



Zimmerpflanzen verändern das Raumklima: Je mehr Grün, umso öfter lüften!



Achtung! Exotische Tiere, die ein warmes, feuchtes Klima bevorzugen, erhöhen die Schimmelgefahr!

ENERGIE SPAREN



Zentrale Lüftungsanlagen kontrollieren die Be- und Entlüftung automatisch. Zusätzliches Lüften ist daher nicht notwendig. Es verschlechtert vor allem im Winter die Energiebilanz beträchtlich.



Dezentrale Lüftungsgeräte lassen sich jederzeit ausschalten: hier kann nach Belieben gelüftet werden.

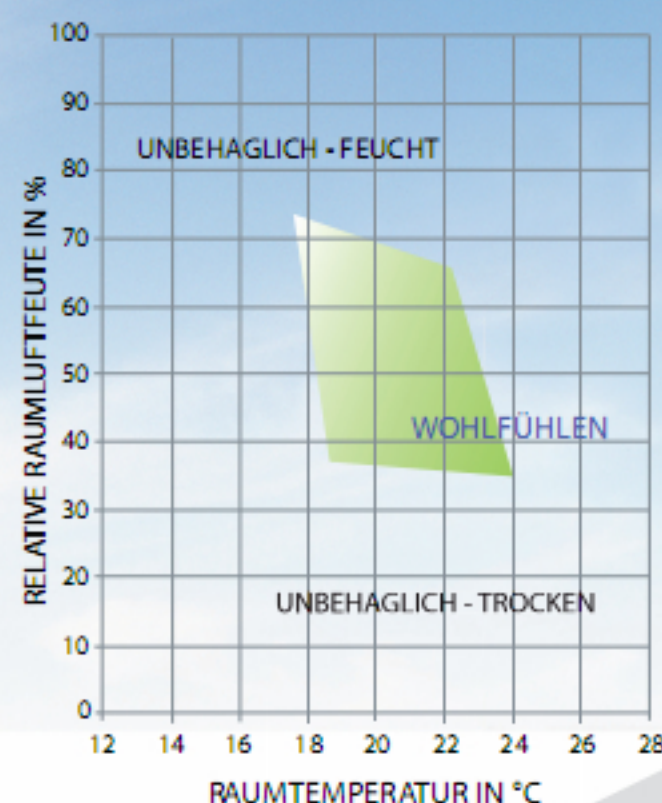


Achtung! Raucher müssen öfter Stoßlüften. Ihre Heizungsenergieverluste sind dementsprechend hoch!

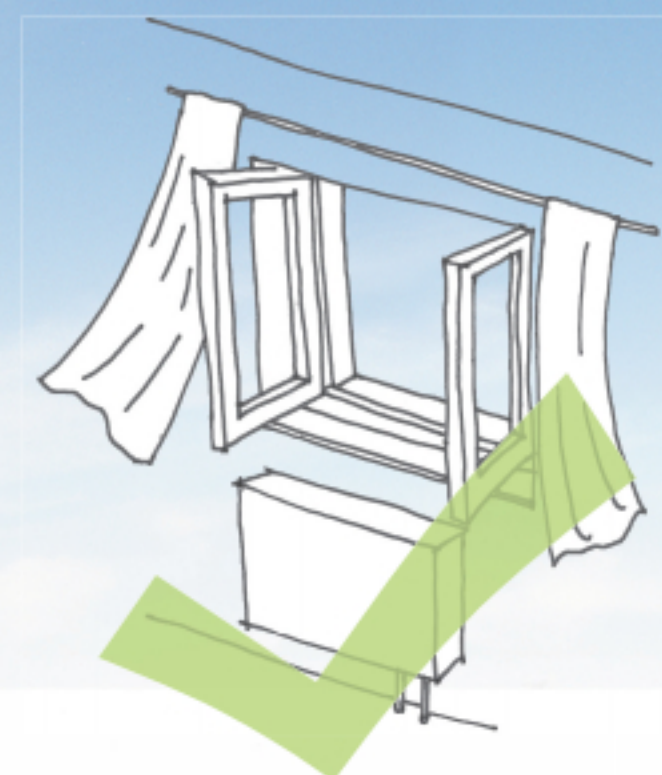
PARTNER FÜR GANZHEITLICHEN WOHNBAU
ALTBAUSANIERUNG - ENERGIEBERATUNG
RENOVIERUNG - MODERNISIERUNG



RICHTIGES LÜFTEN



WEGWEISER FÜR RICHTIGES LÜFTEN



Achtung: Ein ständig gekipptes Fenster transportiert mehr Wärme hinaus als Frische herein! Die Luft zirkuliert nicht, Raumecken bleiben ungelüftet!

Der Mensch entnimmt der Luft beim Atmen Sauerstoff und gibt Kohlendioxid ab. Das beste Mittel gegen verbrauchte Raumluft: Gegenüber liegende Fenster oder Türen öffnen und 2-3 Mal täglich für 3-5 Minuten durchlüften! Dann ist der Luftaustausch optimal und der Energieverlust minimal.